

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09260906
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Riesaer Straße 26
Gem. * Fl-stck. * Flur	Stünz * 121/37
Bauwerksname	Postamt 29; Postamt Paunsdorf

Kurzcharakteristik

Postamt in offener Bebauung; nahe alter Ortslage Paunsdorf, architektonisch bemerkenswerter Art-Déco-Bau mit ehemals originaler Inneneinrichtung des Postamtes, bauhistorisch und ortsgeschichtlich von Bedeutung, Erinnerungswert als ehemaliges Postamt Paunsdorf

Denkmaltext

Für Paunsdorf wurde ein "Miet-Posthaus" von Architekt Baudinot-Dittmann konzipiert und durch den privaten Finanzier Baumeister Albin Neumann 1926 bis 1927 selbst auch realisiert. Neumann besaß eine Firma für Hoch-, Tief- und Eisenbahnbau mit Sitz in Leipzig-Connewitz. Im Erdgeschoss waren das Postamt vorgesehen mit Schalterhalle hinter einem Windfang, einem Vorsteher-Zimmer, einem weiteren allgemeinen Dienstzimmer, Packkammer, Zimmer für die Zusteller sowie Toiletten. Bedient wurde an drei Schaltern. Das Obergeschoss war für die Dienstwohnung des Amtsvorstehers reserviert mit vier Stuben, Flur, Bad/WC, Besenkammer, Küche mit Speisekammer und Austritt; im Dachgeschoss waren Wohnräume für einen Unterbeamten sowie eine Mädchenkammer und im Keller eine Waschküche eingerichtet. Eisenklinker akzentuieren den verputzten, kompakten Baukörper mit einer auf der Südseite angefügten Laderampe und dem hier gleichfalls angeordneten Hauseingang. Die Dachform erfuhr eine geänderte Ausführung wegen der Unterbringung eines Fernspreckgestänges der Deutschen Reichspost; das Dach war ziegelgedeckt. Repräsentativ insbesondere die eng gereihten, klinkergerahmten Fenster des Postamtes im Erdgeschoss sowie des seitlich angeordneten Zuganges – sie erwachsen gleichsam aus dem Sockel und ihre Abschlüsse zeigen den Einfluß des Art Déco. Pläne für die Einfriedung, die Freiflächengestaltung sowie einen kleinen Handwagen- und Fahrräderschuppen gelangten Anfang 1927 zur Einreichung. Im Mai 1947 Antrag auf Wiederinstandsetzungen der bei dem Fliegerangriff vom 6. April 1945 eingetretenen Bombenschäden einhergehend mit Wohnungsteilung im 1. Obergeschoss. Bauherr war Günter Neumann (ab 1943 Eigentümer) unter Einbeziehung des ausführenden Bauunternehmens von Albin Neumann. 2006 wurde in der ehemaligen Postfiliale eine Schank- und Speisewirtschaft (Osteria La Posta) durch C. Schmitt eröffnet. Das ehemalige Postamt in städtebaulich wirksamer Lage besitzt baugeschichtliche und architekturhistorische Bedeutung, zudem Erinnerungswert.

LfD/2013

Datierung	1926-1927 (Post)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XXVII/76/13
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Noack, Thomas; Müller, Steffen-Peter
Beschreibung	Postamt



Fotonummer	LII/2/28
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Schürholz, Sabine
Beschreibung	Postamt, mit Vorgarten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260906 A
2019
Nitzsche, Mathis
Postamt



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

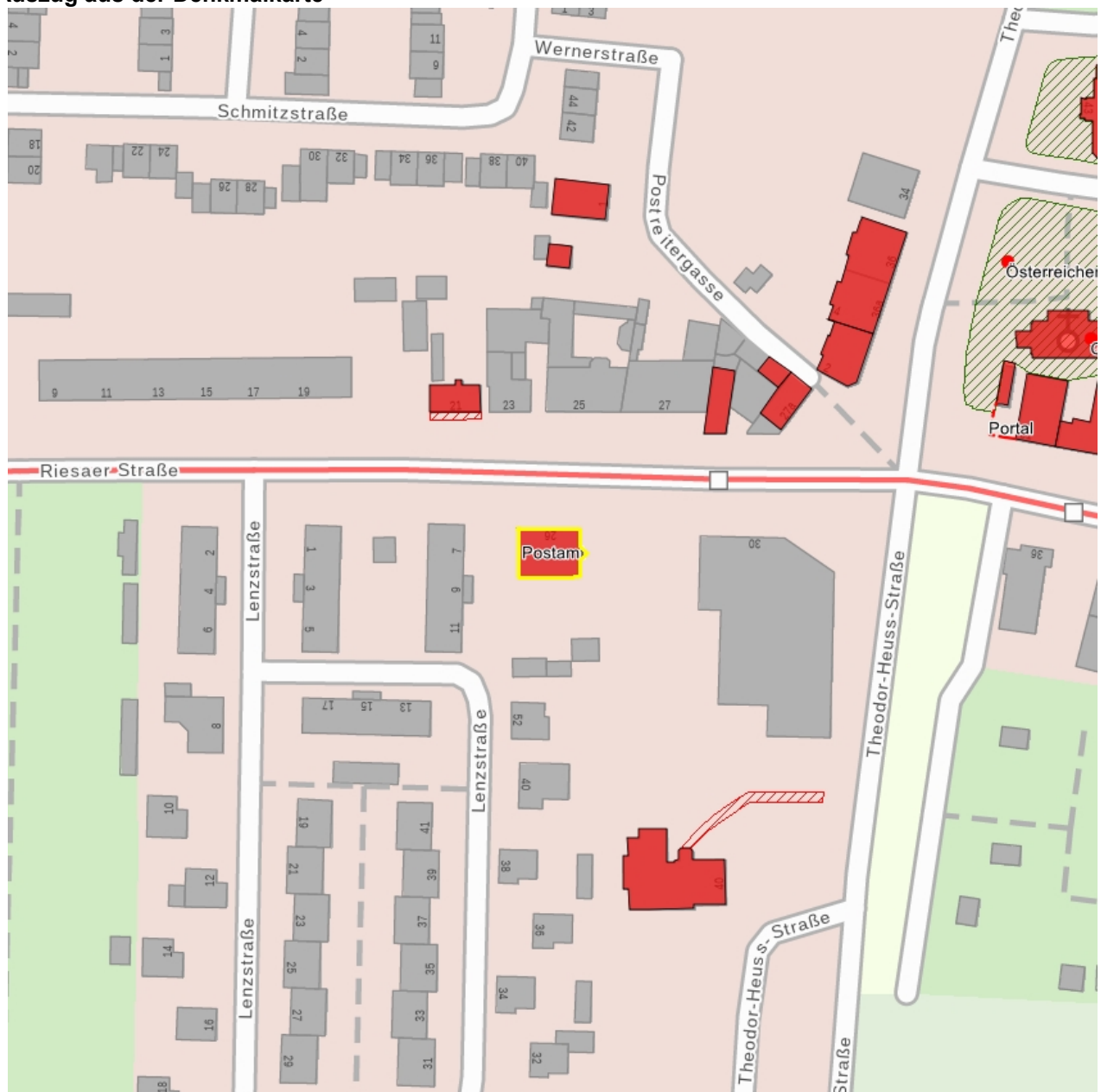
F 09260906 B
2019
Nitzsche, Mathis
Postamt



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260906 C
2021
Nitzsche, Mathis
Postamt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

